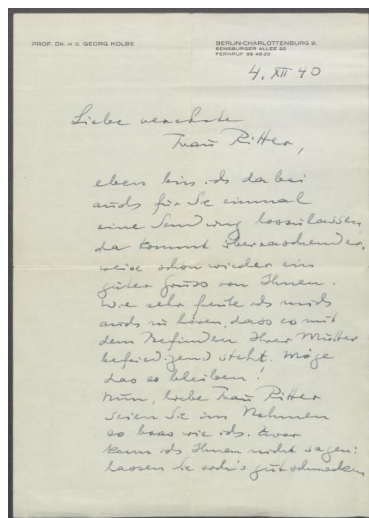


Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter



Samlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Annemarie Ritter
Erwähnte Personen	Irmgard Engelke
Datierung	04.12.1940
Umfang	1 Brief, 1 Blatt
Erwerbung	Schenkung aus dem Nachlass Annemarie Ritter, 2001/2015
Inventarnummer	GK.613.1_030
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3374839
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Transkription

(Prof. Dr. h. c. Georg Kolbe, Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernruf 99 49 28)

4.XII 40

Liebe verehrte
Frau Ritter,

eben bin ich dabei,
auch für Sie einmal
eine Sendung loszulassen,
da kommt überraschender-
weise schon wieder ein
guter Gruss von Ihnen.
Wie sehr freute ich mich
auch zu hören, dass es mit
dem Befinden Ihrer Mutter
befriedigend steht. Möge
das so bleiben!

Nun, liebe Frau Ritter,
seien Sie im Nehmen
so brav wie ich. Zwar
kann ich Ihnen nicht sagen:
lassen Sie sich's gut schmecken

Seite 2

Aber es giebt ja auch
Nahrung, die nicht an den
Magen gebunden ist und
von der ich weiss, dass
Sie von solcher zehren.

So lassen Sie mich die
kleine Spende als herzlichen
Dank für all Ihre gütige
Fürsorge auf Ihren
Weihnachtstische legen.
Es ist eine Studie zur
„Hüterin⁽¹⁾“, ein Ehrentitel,
der auch Ihnen gebührt.

In gutem Gedenken
Sie herzlich grüssend,
wie dies auch Frl. Engelke⁽²⁾
tut,
dankbar

Ihr Georg Kolbe.

Anmerkungen

(1) eine Studie zur, eine der angefertigten Zeichnungen zu Georg Kolbes Werk
"Hüterin", 1938 (s. dazu auch Inv.-Nr. Z948 – Z951)

(2) Irmgard Engelke, Haushälterin von Georg Kolbe bis Ende
1943